

Vernebelte Hirne, reloaded



~~Die Grünen haben keine Angst vor dem Atomkrieg, ganz gleich, was die Wähler denken.~~

Viele literarische Beispiele für die augenblickliche Lage fallen mir nicht ein – vielleicht Camus' Roman [Die Pest](#), das ich während meiner Schulzeit auf Französisch lesen musste und damals nicht verstanden habe. *Reflexion aus distanzierterem Blickwinkel über den Widerstand der Menschen gegen physische und moralische Zerstörung* trifft es ganz gut. Oder man stellt sich jemanden vor, der inmitten der deutschen [Kriegshysterie](#) zu Beginn des ersten Weltkriegs nicht mitmachen wollte, aber niemanden fand, der sich dem medialen Mainstream entzog. Vermutlich hätte [Friedrich Kellner](#) ein Dé-jà-vu. Kurz und knapp: Alle anderen sind verrückt geworden. Man beginnt dann, an sich selbst zu zweifeln: Bin ich vielleicht der Geisterfahrer und merke es nur nicht?



Die Wagenknecht [sagte](#): *Wir sind in Deutschland offenbar nicht mehr in der Lage, halbwegs vernünftige Debatten zu führen. Wenn ich in einer Bundestagsrede den Ukraine-Krieg ein Verbrechen nenne, aber trotzdem die Wirtschaftssanktionen kritisieren, weil sie uns weit mehr schaden als Russland, dann wird behauptet, ich hätte eine „pro-russische“ Rede gehalten. Wer für Verhandlungen statt Waffenlieferungen eintritt, wird als „Kreml-Sprecher“ diffamiert. Das ist doch unterirdisch. Mit Moral allein wird man den Krieg und das Leid der ukrainischen Bevölkerung leider nicht beenden können.*

Ich kann jedes Wort unterstützen. Was ist daran falsch? Wenn man aber liest, was die [Kritiker](#) dazu sagen, kann man sich nur an den Kopf fassen. Und erst das Geheule und Gekeife auf Twitter und auch [anderswo](#)!

Wie verrückt ist es, wenn eine Partei die einzige Person, der mehr zuhören als die eigenen Leute, nicht zur Vorsitzenden macht oder sie zumindest vorbehaltlos unterstützt? Die „Linke“ hat sich endgültig demontiert und traut sich noch nicht einmal, gegen die Position ~~des Ausschusses, der die Geschäfte der Bourgeoisie organisiert~~ der Regierung zu sein. Es ist schon fast so wie die Situation, als die SPD [für die Kriegskredite](#) stimmte.



Im [Freitag](#) lesen wir einen recht klugen Artikel über die Stimmung in Russland: *Westliche Arsenale und Aufklärung haben der Ukraine maßgeblich zum Charkiw-Durchbruch verholfen, eben das wurde in Russland genau registriert. Spätestens jetzt ist der Westen keine „Wirtschaftskriegspartei“ mehr, wie es der deutsche Wirtschaftsminister Robert Habeck Ende März formulierte, sondern „unmittelbare Kriegspartei“.* Das scheint zum neuen gesellschaftlichen Konsens in Russland geworden zu sein. Daraus resultieren in der Kriegsdebatte zwei entscheidende Fragen: Können wir trotzdem gewinnen? Und wenn ja, muss sich dafür etwas an der Strategie ändern? Auf beide Fragen antworten die Russen mit „Ja“. (...) Eine mögliche Niederlage gegen den „kollektiven Westen“ wird in Russland – schon aus geschichtlichen Gründen – mit einem vollständigen Untergang gleichgesetzt. Umso kompromissloser stellt sich die russische Gesellschaft auf ein Weiterführen der Kampfhandlungen ein.

Was die Referenden angeht, ist die Meinung unserer Medien durchweg ignorante [Heuchelei](#): Dass alle ausnahmslos von „Schreinreferenden“ reden, lässt mich an Gleichschaltung freiwillige Selbstkontrolle denken. Oder eben an das Gegenteil – an unfreiwilligen Kontrollverlust.



Apropos ~~Gleichschaltung~~ freiwillige Selbstkontrolle: Gibt es einen Konsens unter den Rezipienten deutscher Medien, dass ein Wahlsieg Giorgia Melonis der Untergang des Abendlandes bedeute? Nein, gibt es nicht. Aber alle tun so. „Europas Angst vor Giorgia Meloni“ ([ZDF](#)). Auch die Lautsprecher des Kapitals sorgen sich: „Wenn sie am Sonntag die Wahl gewinnt, gerät Italiens EU-Mitgliedschaft in Gefahr“ ([Handelsblatt](#)). Vermutlich sehen das die Italiener gelassener. Immerhin können sie auf 2500 Jahre Erfahrung mit schlechten Regierungen verweisen.

Es sind die immer gleichen Textbausteine, die abgesondert werden, wie auch beim Wahlsieg der Rechten in Schweden. Vielleicht sollte man sich einfach Gedanken machen, dass die eigene Position womöglich falsch ist und man die Themen, die die Leute bewegen, anders angehen muss? Nein? Dann geht dahin, wo die „Linke“ bald sein wird.



Apropos „links“: Der „linke“ chilenische Präsident Gabriel Boric ist ein [Antisemit](#). Bei einem schwerwiegenden diplomatischen Zwischenfall verweigerte der chilenische Präsident Gabriel Boric am Donnerstag die Annahme des Beglaubigungsschreibens des neuen israelischen Botschafters Gil Artzyeli. Die Ablehnung des israelischen Gesandten durch den Präsidenten stellt einen gravierenden Verstoß gegen das diplomatische Protokoll dar, der die Beziehungen zwischen den beiden Ländern trüben könnte.

Das ist nicht der [erste Fall](#) dieser Art. Mein Mitbewohner ist Chilene und erklärt das so: Die Community arabischer Einwanderer in Chile ist die größte von ganz Lateinamerika, und vermutlich plappert Boric wie auch die US-amerikanischen „[Linken](#)“ – die auch hierzulande bejubelt wurden – so, wie sie meinen, dass ihre potenziellen [muslimischen Wähler](#) das wollen.



Einige Tage nach diesem Vorfall geschah [etwas Interessantes](#): „Hackers have leaked more than 350GB of Chilean Armed Forces emails“. Ach? According to the local press, the more than 400,000 emails published contain military secrets such as the Chilean Army spying on the Communist Party of the country, the persecution of environmental activists and travel irregularities are among the most bullied content of this leak.

Jetzt rollen dort [die Köpfe](#). Wer war's? Ich musste an [mein T-Shirt denken](#), das ich tragen werden, wenn meine Hüfte wieder ganz gesund ist, am besten auf der Sonnenallee. Der israelische Botschafter hat der chilenischen Regierung schon angeboten, dass Israel ihnen auf dem Gebiete der IT-Sicherheit „helfen“ könne, sie hätte da einige Experten. Ich musste schallend lachen, als ich das hörte.



Apropos IT-Sicherheit: Die Russen wollen [jetzt auf Linux](#) umsteigen. ~~Damit ist der freie Westen erledigt.~~ Das eröffnet ganz neue Perspektiven für [Aeroflot](#).



Ich bin 50 und empfinde das auch. Unser Autor würde sich gern jünger fühlen. Doch dann steht er nach einer alkoholgetränkten Nacht vor dem Spiegel, betrachtet sein zerfurchtes Antlitz und denkt: Altbau bleibt Altbau, mein Freund. ([Spiegel online](#))

Die jungen Leute haben einfach keinen Mumm mehr.

